

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Informatik

SIA übernimmt Patronat eines VDI-Seminars über CAD-Management

Am 13. und 14. September 1990 führte der VDI (Verband Deutscher Ingenieure) in München das Seminar «CAD-Management im Bauwesen» durch. Als Neuheit erschien auf der Einladung auch der Namenszug des SIA. Für diesen Anlass übernahm der SIA das Patronat. Dazu verschickte er in der deutschen Schweiz gegen 6000 Einladungen an Ingenieure und Architekten. Dass trotz der relativ langen Anreise die Teilnehmer aus der Schweiz gut vertreten waren, bestätigte den SIA in seiner Absicht, die Zusammenarbeit mit dem VDI auszubauen.

Der erste Teil des Seminars war ganz dem Einsatz, den Zielen und den Grenzen der CAD-Anwendung gewidmet. Der Seminarleiter, W. Hüppi, dipl. Arch. ETH/SIA, führte die Teilnehmer von den historischen Gegebenheiten, die zur Entwicklung von bauorientierten CAD-Systemen führten, über eine gut dokumentierte Marktübersicht zu den organisatorischen Voraussetzungen bei der Evaluation, der Einführung und dem Betrieb einer CAD-Installation. Die dabei entstandenen neuen Führungsaufgaben für das Management einer Firma beinhalten vorwiegend die Betriebsmittelplanung, Schulung und Einsatzplanung des CAD-Systems sowie seine Wirtschaftlichkeit. Die vielseitige Betrachtungsweise erlaubte es jedem Teilnehmer, in bezug auf die spezifische Problemstellung in seinem Unternehmen die für ihn wichtigen Schlüsse aus dem Gesagten zu ziehen und somit das Wissen aus den vorgetragenen, breitgefächerten Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen.

Der Beitrag von F. Pichler, dipl. Ing. Arch., Basel, zeigte auf, dass erst der interdisziplinäre Einsatz mit büroübergreifender Kommunikation das Werkzeug CAD zur vollen Entfaltung bringt und damit zum integral

einsetzbaren Planungsinstrument wird. Die Verwendung solcher CAD-Systeme stellt äusserst hohe Anforderungen an alle Beteiligten und fordert zusätzliche Leistungen der einzelnen Firmen. Nur die dabei erzielten positiven Resultate rechtfertigen den hohen Einsatz.

Das Referat von D. Hartig, Dr. Ing., Frankfurt, zeichnete die kommende Bedeutung der Datenschnittstellen bei der integralen Planung mit EDV- und CAD-Hilfsmitteln auf und erläuterte das neu entwickelte Schnittstellenformat STEP-2DBS, an dessen Entwicklung er beteiligt war. Die deutsche Bauindustrie unternimmt grosse Anstrengungen, dieses Datenformat für grafische Datenübergaben zu fördern und ihm zum Durchbruch zu verhelfen.

Grosse Beachtung fand die Präsentation von Dr. U. Wyss, Zürich, der an der Höheren Schule für Gestaltung mit seinen Studenten die Einsatzmöglichkeiten relativ einfacher EDV-Mittel, PCs, bei der dreidimensionalen Gestaltung und Strukturierung von Räumen, bis hin zur Animation, unter Beweis stellte. Das geschickte Spiel von strengen Formen mit freien Figuren und der Überlagerung von Flächen- und Pixeldarstellungen, gewähren einen Eindruck von den Entwicklungsmöglichkeiten dreidimensionaler Systeme.

Während eines dreistündigen Erfahrungsförums äusserten sich drei Vertreter unterschiedlichster Planungsfirmen zu ihren Erfahrungen im Zusammenhang mit dem CAD-Einsatz, umfassend die Themen:

- Durchführung der CAD-Evaluation
- geplante CAD-Anwendungsgebiete
- vorgesehene und realisierte Schulung
- Entwicklung und Pflege interner Standards
- Aufbau von Kommunikation nach aussen (Datenaustausch) und
- Wirtschaftlichkeit

Der rege Dialog zwischen den Seminarteilnehmern und den drei Firmenvertretern reflektierte die Wichtigkeit einer sorgfältigen

Planung bei der Einführung eines CAD-Systems. Besondere Voraussetzungen müssen bereits bei der Evaluation und erst recht beim Einsatz voll berücksichtigt werden. Aus speziellen Bedürfnissen resultieren ungewöhnliche Lösungsansätze.

Das Abschlussreferat von Ed Hoskins, MBA, London, führte von den Anfängen der CAD-Entwicklung für das Bauwesen, im Jahre 1969, bis hin zu den Perspektiven zukünftiger CAD-Systeme. Als Autor und Hersteller eines der bekannten CAD-Pakete war es ihm möglich, diesen Ablauf aus erster Hand realitätsnah und lebendig zu dokumentieren. Die weitere Entwicklung der CAD-Systeme und ihr Einsatz wird stark von der Leistungszunahme der Hardware, der Steigerung der Funktionalität, der Verknüpfung unterschiedlicher Datenbanken und insbesondere der steigenden Fähigkeiten und dem erweiterten Verständnis der Anwender und des Managements abhängen. Der CAD-Einsatz wird ohne Zweifel Wettbewerbsvorteile bringen.

Dank kompetenten Referenten mit interessanten Beiträgen unter sachkundiger Leitung erhielten die Teilnehmer eine umfassende, abgerundete Einsicht in die Komplexität des CAD-Einsatzes, aber auch in den Gewinn und Nutzen eines CAD-Systems.

Ch. Gehr, SIA Zürich

«Integrierte Planung mit CAD im Bauwesen»

Am 23. November 1990 führt die Informatik-Kommission der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC) im Palexpo in Genf das Seminar «Integrierte Planung mit CAD im Bauwesen» durch. Insbesondere sollen dabei die mit dem CAD-Datenaustausch verbundenen Probleme aufgezeigt und die vorhandenen Lösungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Im ersten Teil des Seminars werden die Mitglieder der Informatik-Kommission der ASIC die theoretischen und praktischen Aspekte des CAD-Einsatzes erläutern.

Im zweiten Teil wird der Gastreferent Claude Genier, leitender Ingenieur am Europäischen Laboratorium für Teilchenphysik (CERN) in Genf, in seinem Vortrag «L'ingénierie Assistée par Ordinateur (IAO) dans le cadre d'un grand projet» die rechnergestützte technische Bearbeitung von Grossprojekten untersuchen.

Dieses halbtägige Seminar richtet sich vor allem an Architekten und Ingenieure, die mit CAD-Software arbeiten, und an die Vertreter institutioneller Bauherren, für welche die Planung nicht nur die Erstellung von Bauplänen, sondern auch die Verwaltung der Betriebseinrichtungen («facilities management») umfasst. Durchführung und Information: Sekretariat der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieure ASIC, Postfach 6922, 3001 Bern.

